

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 202 - Tageseinrichtungen für Kinder
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Cornelia Weidenbruch 563 2210 563 8472 Cornelia.Weidenbruch@stadt.wuppertal.de
	Datum:	02.05.2018
	Drucks.-Nr.:	VO/0177/18/1-A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
19.06.2018	Jugendhilfeausschuss	Entgegennahme o. B.
Antwort auf die Große Anfrage der SPD-Ratsfraktion zur Praxisintegrierten Ausbildung (PIA) zur/zum "Staatlich anerkannten Erzieherin/ Erzieher" (VO/0177/18)		

Grund der Vorlage

Anfrage der SPD-Fraktion zur Praxisintegrierten Ausbildung (PIA) zur/zum „Staatlich anerkannten Erzieherin/Erzieher“ (VO/0177/18)

Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Antworten der Verwaltung entgegen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Dr. Kühn

Beantwortung

Die Antwort der Verwaltung ist kursiv gedruckt.

Frage:

Wie ist der aktuelle Sachstand hinsichtlich der o.g. Praxisintegrierten Ausbildung (PIA) in Kooperation mit dem Berufskolleg Kohlstraße?

Antwort:

Wie in der Vorlage VO/0229/17 (JHA 25.04.2017) dargestellt, wurde mit dem Berufskolleg eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen.

Für den schulischen Teil der praxisintegrierten Ausbildung ist die Fachschule des Berufskolleg Kohlstraße/Fachschule für Sozialpädagogik verantwortlich. Die Stadt Wuppertal – der Stadtbetrieb Tageseinrichtung für Kinder – stellt die erforderlichen Ausbildungsplätze für die Praxis, ausreichend für mindestens eine Klassenstärke, zur Verfügung. Auszubildende anderer Träger hatten ebenfalls die Möglichkeit, sich für die schulische Ausbildung anzumelden.

Es konnte eine PIA-Klasse mit 24 Auszubildenden gebildet werden, 14 Auszubildende haben einen Vertrag mit der Stadt Wuppertal.

Frage:

Kann die Fachverwaltung schon Aussagen darüber treffen, ob sich dieses Ausbildungsformat bewährt hat?

Antwort:

Berufspolitisch kann diese Ausbildung, parallel zu der vollzeitschulischen Ausbildung, neue Zielgruppen für den Beruf der Erzieherin/des Erziehers erschließen. So konnten Menschen die bereits eine andere Berufsausbildung begonnen bzw. abgeschlossen haben die Ausbildung beginnen, der Anteil an männlichen Bewerbern erhöhte sich im Vergleich zum Anerkennungsjahr.

Der Aufwand an Praxisbetreuung durch die Anleiterinnen wird insbesondere im ersten Ausbildungsjahr als erhöht angesehen. Inwieweit dieses sich in den nächsten Ausbildungsabschnitten relativiert bleibt abzuwarten. Der Stadtbetrieb Tageseinrichtung für Kinder wertet das Ausbildungsformat als eine gute additive Ergänzung zur vollzeitschulischen Ausbildung.

Frage:

Warum bietet das Berufskolleg Kohlstraße dieses erst im letzten Schuljahr neu eingeführte Ausbildungsangebot für das Schuljahr 2018/2019 nicht mehr an?

Antwort:

Nach mehreren Rücksprachen mit den Verantwortlichen des Berufskollegs Kohlstraße, können die erforderlichen Lehrerkapazitäten, insbesondere im Sozialpädagogikbereich, nicht angeboten werden. Werbemaßnahmen der Fachschule blieben ohne Ergebnis, sodass im Schuljahr 2018/2019 keine zusätzliche PIA-Klasse gebildet werden kann.

Frage:

Denkt der Stadtbetrieb Tageseinrichtung für Kinder grundsätzlich über eine Verstärkung des Angebots mit anderen Kooperationspartnern nach?

Antwort:

Nur durch eine Ausweitung der schulischen und praktischen Ausbildungskapazitäten kann dem bereits bestehenden Fachkräftemangel nachhaltig begegnet werden. Aus diesem Grund werden auch im Kindergartenjahr Ausbildungsplätze von dem städtischen Träger für die Praxisintegrierte Ausbildung angeboten. Mit 4 PIA-Auszubildenden wurden bereits Verträge geschlossen, weitere Bewerbungsgespräche stehen noch aus. Mit den betreffenden Schulen (Velbert, Mettmann, Solingen, Remscheid) sind keine Kooperationsvereinbarungen erforderlich, da hier die gebildeten Klassen auch ohne das Ausbildungsangebot des Stadtbetriebs gebildet werden können. Für eine nachhaltige Verstärkung des Angebots wäre für die Auszubildenden und die Träger ein Angebot in Wuppertal jedoch von großer Bedeutung.

Ausblick:

Es wird davon ausgegangen, dass es dem Berufskolleg Kohlstraße im Schuljahr 2019/2020 eine weitere PIA-Klasse anbieten kann. Wichtig ist, dass das PIA-Angebot nicht zulasten der vollzeitschulischen Ausbildung eingerichtet wird; nur ein additives, also zusätzliches neue Zielgruppen erschließendes, Angebot kann dem Fachkräftemangel begegnen. Nach wie vor ist die angemessene Finanzierung der Ausbildung über die Kibiz-Betriebskosten für die Träger nicht geklärt und stellt ein Einstellungshemmnis dar.

Demografie-Check
entfällt